

6 720 810 005-00.1T

## Bedienungsanleitung für den Betreiber **Logaflame**

HLG316-10  
HLG416-12

6 720 810 006 (2014/07) DE

Vor Bedienung sorgfältig lesen.

**Buderus**

## Vorwort

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wärme ist unser Element – und das seit über 275 Jahren. Von Anfang an investieren wir unsere ganze Energie und Leidenschaft, um für Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlfühlklima zu entwickeln.

Egal ob Wärme, Warmwasser oder Lüftung – mit einem Buderus Produkt erhalten Sie hocheffiziente Heizungstechnik in bewährter Buderus Qualität, die Ihnen lange und zuverlässig Behaglichkeit schenken wird.

Wir fertigen nach den neuesten Technologien und achten darauf, dass unsere Produkte effizient aufeinander abgestimmt sind. Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit stehen dabei immer im Vordergrund.

Danke, dass Sie sich für uns entschieden haben – und damit auch für effiziente Energienutzung bei gleichzeitig hohem Komfort. Damit das auf Dauer so bleibt, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung. Falls dennoch einmal Probleme auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur. Er hilft Ihnen jederzeit gerne weiter.

Ihr Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Buderus Produkt!

Ihr Buderus Team

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Symbolerklärung und Sicherheitshinweise</b>	<b>3</b>
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Sicherheitshinweise	3
<b>2</b>	<b>Angaben zum Gerät</b>	<b>4</b>
2.1	Leistungserklärung gemäß der Verordnung (EU) 305/2011 (DOP)	4
2.2	Produktübersicht	4
2.3	Erklärung der verwendeten Begriffe	4
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.5	Typschild	4
2.6	Technische Daten	4
<b>3</b>	<b>Brennstoffe</b>	<b>5</b>
3.1	Zulässige Brennstoffe	5
3.2	Brennstoffe richtig trocknen und lagern	5
3.2.1	Lagerung außerhalb von Gebäuden	5
3.2.2	Lagerung innerhalb von Gebäuden	5
3.2.3	Lagerungsdauer	5
3.3	Verbrennung	5
<b>4</b>	<b>Bedienung</b>	<b>6</b>
4.1	Sicherheitsabstände	6
4.2	Luftumwälzung	6
4.3	Heizen	6
4.3.1	Anheizen	6
4.3.2	Brennstoff nachlegen	7
4.3.3	Verbrennungsluft regulieren	8
4.3.4	Wärmeleistung anpassen	10
4.3.5	Heizbetrieb in der Übergangszeit	10
4.4	Heizeinsatz regulär außer Betrieb nehmen	10
4.5	Heizeinsatz im Notfall außer Betrieb nehmen	10
<b>5</b>	<b>Pflege und Reinigung</b>	<b>10</b>
5.1	Heizeinsatz reinigen	10
5.1.1	Oberfläche reinigen	10
5.1.2	Sichtfensterscheibe reinigen	10
5.1.3	Feuerraumauskleidung reinigen	11
5.1.4	Umlenkstein und Feuerraumdecke reinigen	11
<b>6</b>	<b>Inspektion und Wartung</b>	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>Umweltschutz/Entsorgung</b>	<b>12</b>
<b>8</b>	<b>Störungen beheben</b>	<b>13</b>
<b>9</b>	<b>Typschildangaben/Leistungserklärung</b>	<b>15</b>

# 1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

## 1.1 Symbolerklärung

### Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet.  
Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

### Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

### Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
-	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

## 1.2 Sicherheitshinweise

### Allgemeine Sicherheitshinweise

Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu schweren Personenschäden – auch mit Todesfolge – sowie Sach- und Umweltschäden führen.

- ▶ Installation, Änderung, Inbetriebnahme sowie Wartung und Instandhaltung nur durch einen zugelassenen Heizungsfachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme des Festbrennstoff-Heizeinsatzes Sicherheitshinweise sorgfältig durchlesen.
- ▶ Anleitung sorgfältig durchlesen.
- ▶ Nur die für die Nutzergruppe (Bediener, Fachmann) beschriebenen Arbeiten ausführen. Andere Tätigkeiten können zu Fehlfunktionen, Sach- und Personenschäden führen.
- ▶ Reinigung und Wartung mindestens einmal jährlich durchführen. Dabei die Gesamtanlage auf ihre einwandfreie Funktion prüfen.
- ▶ Aufgefundene Mängel umgehend beheben.

### Produktsicherheit

Der Heizeinsatz ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Personenschäden oder Sachschäden entstehen.

- ▶ Produkt nur bestimmungsgemäß, in technisch einwandfreiem Zustand, sicherheits- und gefahrenbewusst verwenden.

### Originalersatzteile

Für Schäden, die durch nicht vom Hersteller gelieferte Ersatzteile entstehen, kann der Hersteller keine Haftung übernehmen.

- ▶ Nur Originalersatzteile und Zubehör des Herstellers verwenden.

### Verhalten im Notfall

Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Wenn es ohne die Gefährdung der eigenen Person oder anderer Personen möglich ist:

- ▶ Andere Personen warnen und zum Verlassen des Gebäudes auffordern.
- ▶ Heizeinsatz außer Betrieb nehmen.

### Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Feuerraumtür, Türgriff, Ofenteile und Verbrennungsluftschieber sind im Betrieb heiß.

- ▶ Schutzhandschuh beim Öffnen und Schließen der Feuerraumtür, beim Nachlegen von Brennstoff und beim Bedienen des Verbrennungsluftschiebers verwenden.
- ▶ Kinder dürfen sich nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des warmen Heizeinsatzes aufhalten.

### Brandgefahr

- ▶ Keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten in der Nähe oder auf der Ofenanlage lagern oder ablegen.
- ▶ Keine brennbaren Gegenstände vor der Feuerraumöffnung aufstellen (z. B. Möbel, Teppiche, Blumen).
- ▶ Sicherheitsabstände um den Heizeinsatz einhalten.
- ▶ Beim Öffnen der Feuerraumtür können Funken aus dem Feuerraum auf den Boden fallen. Funkenschutzplatte vor den Ofen legen.
- ▶ Vor dem Einsatz explosiver oder leicht brennbarer Materialien in der Nähe der Ofenanlage Heizeinsatz außer Betrieb setzen und abkühlen lassen.

### Gefahr durch unzureichende Frischluftzufuhr und Atemluft

- ▶ Während des Heizbetriebs ausreichende Frischluftzufuhr zum Aufstellraum sicherstellen. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb der Ofenanlage und weiteren Wärmeerzeugern.
- ▶ Bei gemeinsamem Betrieb der Ofenanlage und einer Wohnungslüftung oder Dunstabzugshaube die Beurteilungskriterien des Schornsteinfegerhandwerks beachten.
- ▶ Vor dem Heizbetrieb die Absperreinrichtungen im Verbrennungsluftweg öffnen.

Um Korrosion zu vermeiden:

- ▶ Luft frei halten von aggressiven Stoffen (Halogen-Kohlenwasserstoffe, die Chlor- oder Fluorverbindungen enthalten).

### Anlagen- und Personenschäden durch Bedienfehler

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die das Gerät sachgerecht bedienen können.

## 2 Angaben zum Gerät

### 2.1 Leistungserklärung gemäß der Verordnung (EU) 305/2011 (DOP)

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Mit der CE-Kennzeichnung wird die Übereinstimmung nachgewiesen.

Sie können die Leistungserklärung des Produkts auf unserer Internetseite einsehen. Wenden Sie sich dazu an die Adresse auf der Rückseite dieser Anleitung.

### 2.2 Produktübersicht

Die Festbrennstoff-Heizeinsätze sind aus Gusseisen. Im Zubehörprogramm können Frontplatten oder Blendrahmen gewählt werden. Der Abgasanschluss vom Festbrennstoff-Heizeinsatz zum Heizgasweg kann, je nach Einbausituation, senkrecht (senkrechte Kuppel) oder waagrecht (waagerechte Kuppel) installiert werden. Die Nachheizflächen nehmen Wärme auf und geben sie durch die Kachelflächen als Strahlungswärme wieder ab.

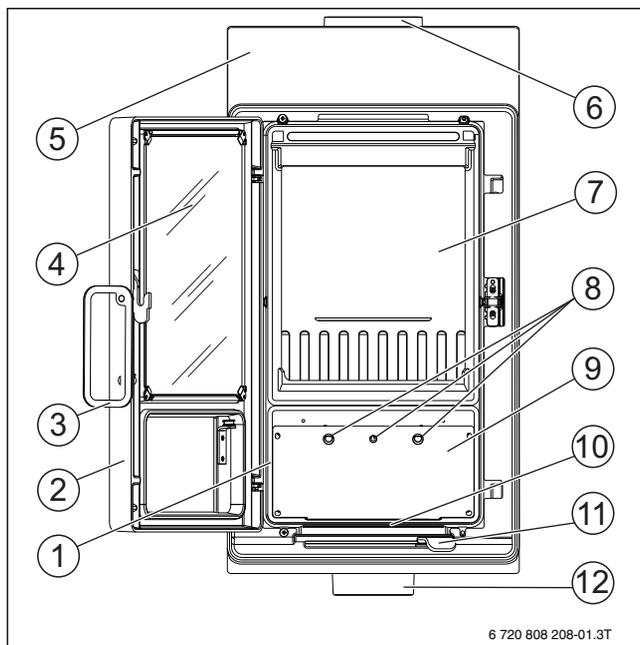


Bild 1 Heizeinsatz, Frontansicht

- [1] Typschild
- [2] Feuerraumtür
- [3] Türgriff
- [4] Sichtfensterscheibe
- [5] Frontplatte (Zubehör)
- [6] Kuppel (senkrecht oder waagrecht)
- [7] Feuerraum
- [8] Primärluftöffnungen
- [9] Deckblende Vorderstein
- [10] Primärluftkanal
- [11] Verbrennungsluftschieber
- [12] Verbrennungsluftstutzen (Zubehör)

### Hauptbestandteile des Festbrennstoff-Heizeinsatzes

- Typschild [1]  
Das Typschild benennt den Heizeinsatz-Typ.
- Feuerraumtür [2]  
Die Feuerraumtür sichert das geregelte Abbrennen des Brennstoffs, schützt vor Brandgefahr und ermöglicht das Befüllen des Feuerraums.
- Türgriff [3]  
Der Türgriff dient zum Öffnen und Verriegeln der Feuerraumtür.
- Sichtfensterscheibe [4]  
Die Sichtfensterscheibe ermöglicht das Beobachten des Verbrennungsprozesses.
- Frontplatte (Zubehör) [5]  
Die Frontplatte ist lackiert. Dadurch sind der Korrosionsschutz und ein attraktives Design gesichert.

### 2.3 Erklärung der verwendeten Begriffe

Die Festbrennstoff-Heizeinsätze werden im weiteren Verlauf dieses Dokuments als Heizeinsatz bezeichnet. Die Festbrennstoff-Heizeinsätze inklusive Heizkammer, nachgeschalteter Heizgaswege und Schornstein werden in ihrer Gesamtheit oder in Teilen als Ofenanlage bezeichnet.

### 2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Heizeinsätze werden in Ofenanlagen eingebaut. Es handelt sich um Festbrennstoff-Heizeinsätze nach DIN EN 13229-WA, Kategorie 1c. Bei der Eignung des Schornsteins ist eine Mehrfachbelegung möglich.

Die Heizeinsätze werden nur raumluftabhängig betrieben und können an eine Rohrleitung für externe Verbrennungsluft angeschlossen werden.

Die Heizeinsätze sind – nach DIN-EN 13229 Heizeinsätze für Kachelöfen oder Putzöfen – mit den Brennstoffen Holz und Holzbriketts als Heizeinsätze für Kachelöfen oder Putzöfen zugelassen.

Der Heizeinsatz ist mit geschlossener und verriegelter Feuerraumtür zu betreiben.

### 2.5 Typschild

Das Typschild [1] befindet sich bei geöffneter Feuerraumtür auf der Innenseite unten links (→ Bild 1).

### 2.6 Technische Daten

	Einheit	HLG316-10	HLG416-12
Verbrennungsluftbedarf	m <sup>3</sup> /h	30	32
Holz Scheitlänge	cm	33	33
Maximale Holz Scheitlänge	cm	36	36
Abgastemperatur	°C	168	182
Notwendiger Förderdruck Holz	Pa	13	13
Maximaler Förderdruck	Pa	25	25

Tab. 2 Technische Daten



## 4 Bedienung



### GEFAHR: Lebensgefahr durch Vergiftung!

Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichem Abgasaustritt führen.

- ▶ Bauteile der Verbrennungsluftzufuhr nicht verändern.
- ▶ Verbrennungsluftöffnungen der Ofenanlage während des Betriebs frei halten.
- ▶ Ofenanlage nur in einwandfreiem Zustand betreiben.



### VORSICHT: Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile!

Tür und Oberfläche des Heizeinsatzes können im Betrieb sehr heiß werden!

- ▶ Kontakt vermeiden.



Das Kapitel beschreibt nur die Bedienung des Heizeinsatzes.

- ▶ Zur Bedienung weiterer Komponenten der Ofenanlage die technischen Dokumente aller Komponenten beachten.

### 4.1 Sicherheitsabstände

Aus Gründen des Brandschutzes sind um die Ofenanlage Sicherheitsabstände festgelegt.

- ▶ Sicherheitsabstände einhalten.
- ▶ Brennbar und temperaturempfindliche Baustoffe um die Anschlussöffnung zum Schornstein entfernen.
- ▶ Sicherheitsabstände frei von brennbaren Gegenständen und Materialien halten (z. B. Möbel, Textilien).

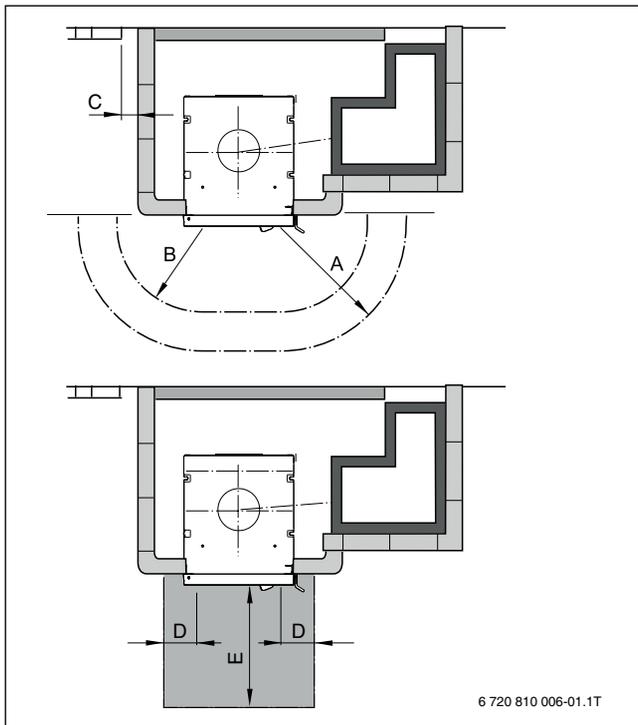


Bild 3 Heizkammer-Mindestabstände

Heizkammer-Mindestabstände	Einheit	HLG316	HLG416	
Strahlungsbereich des Feuers ab Sichtfensterscheibe	A	mm	≥ 800	≥ 800
Sicherheitsabstand bei belüftetem Strahlungsschutz	B	mm	≥ 400	≥ 400
Verkleidung zu brennbaren Teilen	C	mm	≥ 50	≥ 50
Fußbodenschutzvorlage zur Seite	D	mm	≥ 300	≥ 300
Fußbodenschutzvorlage nach vorne	E	mm	≥ 500	≥ 500

Tab. 3 Heizkammer-Mindestabstände

### 4.2 Luftumwälzung

- ▶ Zuluft- und Umluftöffnungen beim Betrieb nicht verschließen oder zustellen.

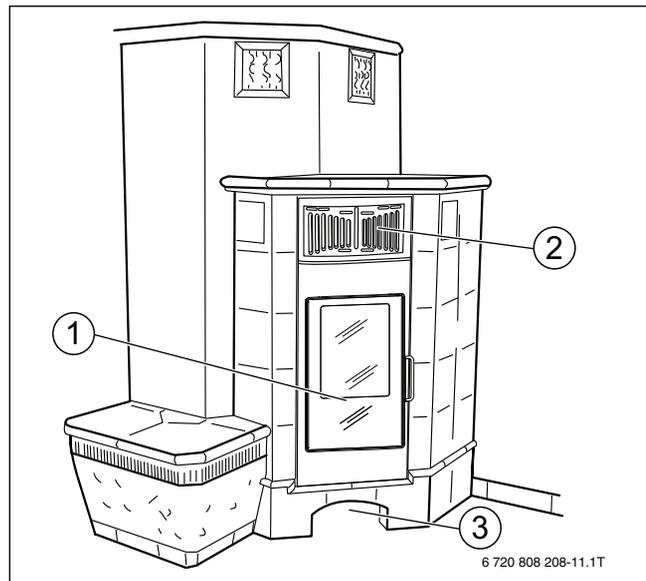


Bild 4 Zuluft- und Umluftöffnungen

- [1] Heizeinsatz
- [2] Zuluftöffnungen/Konvektionsluftaustrittsgitter
- [3] Umluftöffnung/Konvektionslufteintrittsgitter

### 4.3 Heizen

Länge und Intensität des Heizbetriebs hängt von vielen Faktoren ab (z. B. Holzart, Holzscheitgröße, Förderdruck des Schornsteins, Verbrennungsluftschieber-Stellung).

Das Heizen und die Bedienung des Heizeinsatzes variieren situationsabhängig. Machen Sie sich mit dem Heizeinsatz vertraut und finden die für Sie beste Handhabung heraus.

Um einen geregelten Verbrennungsprozess zu gewährleisten und einen Heizgasaustritt oder das Herausfallen des Brennstoffs zu vermeiden, muss die Feuerraumtür während des Betriebs immer geschlossen und verriegelt sein.

#### 4.3.1 Anheizen



Die Asche darf maximal bis zur Unterkante der Primärluftöffnungen [8] des Vordersteins liegen (→ Bild 1, Seite 4).

- ▶ Vorhandene Verbrennungsrückstände aus dem Feuerraum entfernen.
- ▶ Primärluftöffnungen prüfen und bei Bedarf mit einem spitzen Gegenstand reinigen.
- ▶ Ausreichende Frischluftzufuhr sicherstellen.

**GEFAHR:** Verbrennungsgefahr durch Verpuffung!

- ▶ Keine flüssigen Brennstoffe verwenden (z. B. Benzin, Petroleum).

**VORSICHT:** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile!

Tür und Oberfläche des Heizeinsatzes können im Betrieb sehr heiß werden!

- ▶ Kontakt vermeiden.

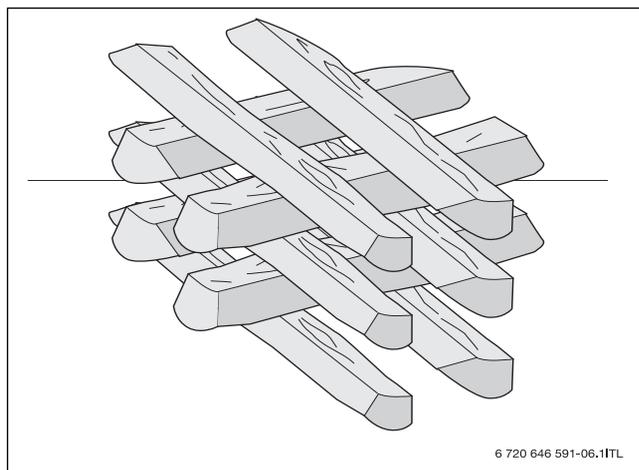
**HINWEIS:** Wenn Förderprobleme des Schornsteins in der Anheizphase auftreten:

- ▶ Feuerraumtür in den ersten 15 min nach dem Anzünden anlehnen. Feuerraumtür nicht verriegeln.
- ▶ Darauf achten, dass es in dieser Zeit zu keinem Rauchgasaustritt kommt.
- ▶ Bei Rauchgasaustritt die Feuerraumtür verriegeln.

Wenn vom Vortag noch Glut vorhanden ist, reicht es meistens aus, das Asche-Glut-Bett zu schüren, dünne Holzspäne aufzulegen und die Glut durch Öffnen des Anheizschiebers zu reaktivieren.

Beim neuen Anheizen:

- ▶ Zuluft- und Umluftöffnungen öffnen.
- ▶ Verbrennungsluftschieber entsprechend der Einstelltabelle einstellen (→ Tabelle 4, Seite 8 und Tabelle 5, Seite 9).
- ▶ 2 Feuerwürfel auf den Feuerraumboden legen.
- ▶ 8...10 dünne Holzscheite mit 3...4 cm Durchmesser 5-lagig um die Feuerwürfel stapeln. Die Zündflammen müssen mit Kontakt zu den Holzscheiten frei nach oben brennen können.
- ▶ Feuerwürfel mit einem langen Zündholz entzünden.
- ▶ Feuerraumtür verriegeln.



6 720 646 591-06.1ITL

Bild 5 CO-armes Anheizen

**4.3.2 Brennstoff nachlegen****VORSICHT:** Verbrennungsgefahr durch Feuer und Funkenflug!

Während des Entgasungsprozesses bei der Verbrennung von Holz können beim Öffnen der Feuerraumtür Rauch und Flammen austreten!

- ▶ Feuerraumtür während des Heizbetriebs geschlossen halten
- ▶ Feuerraumtür vorsichtig öffnen.
- ▶ Feuerraumtür mit Türgriff verriegeln.

**VORSICHT:** Verbrennungsgefahr durch herausfallenden Brennstoff!

- ▶ Höhe des Glutbetts darf die Höhe des Frontsteins nicht überschreiten.

Um das Austreten von Rauch zu vermeiden, wenn das Anzündholz vollständig brennt:

- ▶ Feuerraumtür langsam öffnen.
- ▶ Holzscheite in Längsrichtung in den Heizeinsatz nachlegen.

Wenn der nachgelegte Brennstoff vollständig brennt:

- ▶ Verbrennungsluftschieber entsprechend den Angaben in den Einstelltabellen einstellen (→ Tabelle 4, Seite 8 und Tabelle 5, Seite 9).

Um den Heizeinsatz nicht zu überlasten und die Emissionsanforderungen einzuhalten, wenn das Feuer mit großer Flamme brennt:

- ▶ Feuerraumtür verriegeln.

### 4.3.3 Verbrennungsluft regulieren

Nach dem Anheizen und Auflegen von weiterem Brennstoff den Verbrennungsluftschieber entsprechend den Einstelltabellen einstellen (→ Tabelle 4 und Tabelle 5, Seite 9).

#### Verbrennungsluftschieber-Stellungen bei HLG316-10

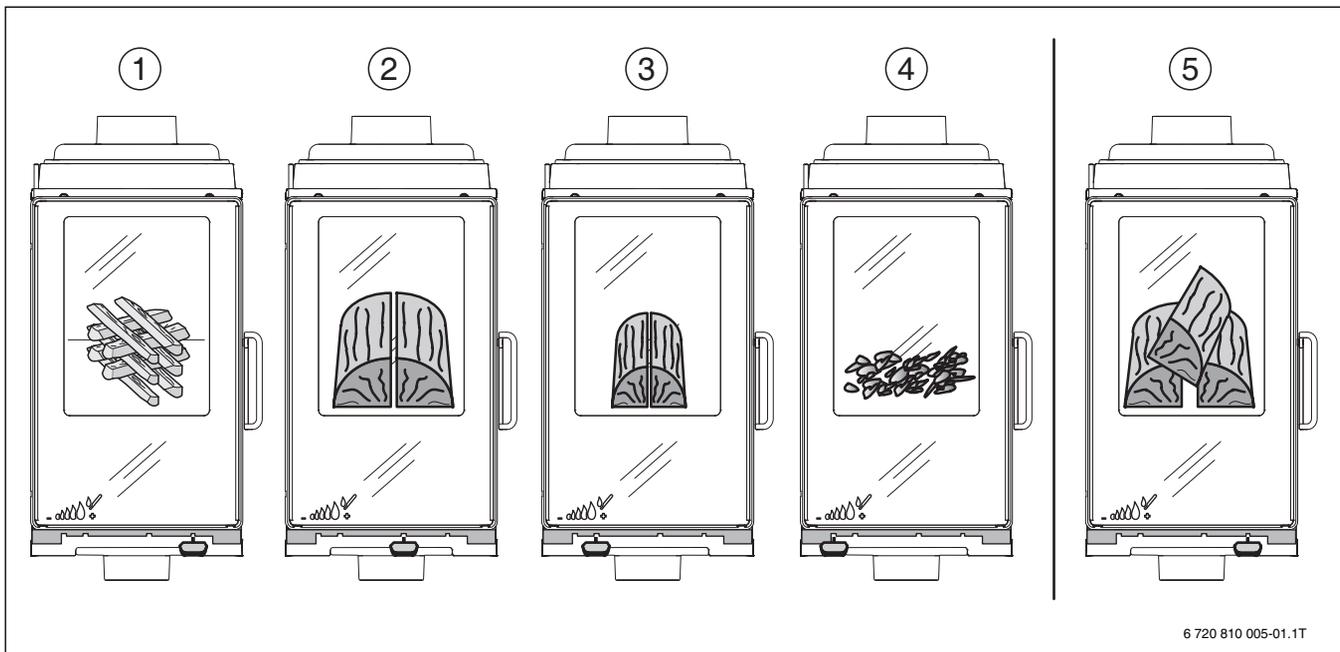


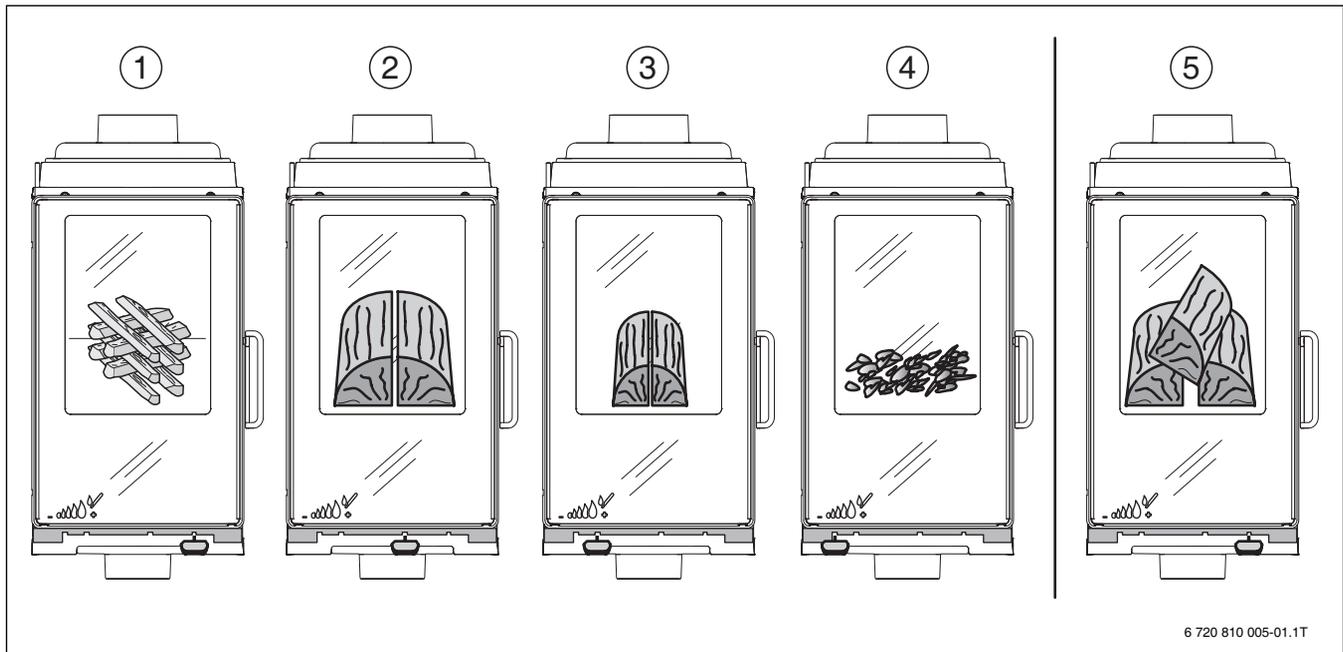
Bild 6 Verbrennungsluftschieber-Stellungen bei HLG316-10

- [1] Anheizen
- [2] Nennlast 10 kW
- [3] Teillast 5,2 kW
- [4] Gluthalten (Nullstellung)
- [5] Ofenanlage mit keramischen Zügen (Anheizstellung)

HLG316-10	Einheit	[1] Anheizen	[2] Nennlast 10 kW	[3] Teillast 5,2 kW	[4] Gluthalten (Nullstellung)	[5] Keramische Züge (Anheizstellung)
Scheitanzahl	Stück	8...10	4	2	–	3...4
Scheidurchmesser	cm	3...4	10...12	8...10	–	8...10
Scheitlänge	cm	33	33	33	–	33
Holzmasse	kg	1,5	3,4	0,8	–	5,2
Abbranddauer ca.	min	–	70	30	–	60
Abbrand	kg/h	–	2,9	1,6	–	5,1
Zulässiger Brennstoff	–	Scheitholz mit maximal 25 % Restfeuchte				

Tab. 4 Einstelltable HLG316-10

## Verbrennungsluftschieber-Stellungen bei HLG416-12



6 720 810 005-01.1T

Bild 7 Verbrennungsluftschieber-Stellungen bei HLG416-12

- [1] Anheizen
- [2] Nennlast 12 kW
- [3] Teillast 6,2 kW
- [4] Gluthalten Nullstellung
- [5] Ofenanlage mit keramischen Zügen

HLG416-12	Einheit	[1] Anheizen	[2] Nennlast 12 kW	[3] Teillast 6,2kW	[4] Gluthalten (Nullstellung)	[5] Keramische Züge (Anheizstellung)
Scheitanzahl	Stück	8...10	4	2	–	3...4
Scheitdurchmesser	cm	3...4	10...12	8...10	–	8...10
Scheitlänge	cm	33	33	33	–	33
Holzmasse	kg	1,5	4	0,85	–	5,2
Abbranddauer ca.	min	–	70	30	–	60
Abbrand	kg/h	–	3,5	1,7	–	5,1
Zulässiger Brennstoff	Scheitholz mit maximal 25 % Restfeuchte					

Tab. 5 Einstelltabelle HLG416-12

#### 4.3.4 Wärmeleistung anpassen



Die Wärmeleistung hängt in hohem Maße vom Förderdruck des Schornsteins ab. Um die auftretenden Schwankungen ausgleichen zu können:

- ▶ Nebenlufterrichtung in die Abgasanlage installieren lassen.

#### Heizbetrieb

- ▶ Kleine Holzscheite ( $\leq 6$  cm Durchmesser) für schnellen Abbrand und kurzzeitig hohe Leistung verwenden.
- ▶ Große Holzscheite ( $\geq 10$  cm Durchmesser) für langsamen, gleichmäßigen Abbrand verwenden.
- ▶ Wärmeleistung mit der Verbrennungsluftschieber-Stellung anpassen.

#### 4.3.5 Heizbetrieb in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen  $> 15$  °C kann der Förderdruck schwanken.

Maßnahmen für störungsfreien Betrieb:

- ▶ Häufig schüren.
- ▶ Heizeinsatz mit wenig Brennstoff füllen.

#### 4.4 Heizeinsatz regulär außer Betrieb nehmen



**WARNUNG:** Brandgefahr durch Entsorgung der Asche in ungeeignete Behälter!

- ▶ Keine heiße Asche entsorgen.
- ▶ Asche in geschlossenen, nicht brennbaren Behältern entsorgen.



Bei Mehrfachbelegung des Schornsteins (mehrere Heizgeräte an einem Schornstein) müssen alle Schieber des Heizeinsatzes geschlossen werden, wenn er nicht in Betrieb ist!

- ▶ Glut erlöschen lassen
- ▶ Verbrennungsluftschieber in Stellung 0 bringen.
- ▶ Asche nach dem Abkühlen entnehmen.
- ▶ Heizeinsatz reinigen (→ Kapitel 5, Seite 10).

#### 4.5 Heizeinsatz im Notfall außer Betrieb nehmen

##### Maßnahmen bei Überhitzung des Heizeinsatzes

- ▶ Luftschieber und Feuerraumtür schließen.
- ▶ Feuer nicht mit Wasser löschen.
- ▶ Heizeinsatz ausbrennen lassen.
- ▶ Keinen Brennstoff nachlegen.
- ▶ Ofenanlage von einem zugelassenen Fachbetrieb prüfen lassen.

##### Maßnahmen bei Schornsteinbrand

- ▶ Luftschieber und Feuerraumtür schließen.
- ▶ Wenn vorhanden, externe Verbrennungsluftzufuhr schließen.
- ▶ Feuerwehr rufen.
- ▶ Nach Beendigung des Notfalls: Abgassystem durch einen Schornsteinfeger prüfen lassen.
- ▶ Ofenanlage von einem zugelassenen Fachbetrieb prüfen lassen.

## 5 Pflege und Reinigung



Wir empfehlen:

- ▶ Wartungs- und Inspektionsvertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb abschließen.

### 5.1 Heizeinsatz reinigen

Die Reinigungsintervalle sind abhängig von folgenden Faktoren:

- Betriebsdauer
- Heizgewohnheiten
- Qualität des Brennstoffs
- ▶ Ofenanlage regelmäßig reinigen.



**WARNUNG:** Brandgefahr durch Entsorgung der Asche in ungeeigneten Behältern!

- ▶ Keine heiße Asche entsorgen.
- ▶ Asche in geschlossenen, nicht brennbaren Behältern entsorgen.



**VORSICHT:** Verletzungsgefahr durch heiße Anlagenteile!

- ▶ Vor allen Reinigungsarbeiten und Wartungen Ofenanlage abkühlen lassen.
- ▶ Feuer nicht mit Wasser löschen.



Um bei Reinigungsarbeiten eine Verschmutzung des Ofenumfelds zu vermeiden:

- ▶ Boden abdecken.



Beim Heizungsfachbetrieb sind Originalersatzteile und Zubehör erhältlich.

- ▶ Originalersatzteile und Zubehör vom Hersteller verwenden.

#### 5.1.1 Oberfläche reinigen

Teile des Heizeinsatzes sind mit hitzebeständigem Lack beschichtet.

- ▶ Oberfläche und Türgriffe mit einem trockenen Tuch reinigen.

#### 5.1.2 Sichtfensterscheibe reinigen

Die Sichtfensterscheibe muss vor der Reinigung abkühlen. Für die Reinigung dürfen keine Reinigungsmittel mit scheuernden Substanzen verwendet werden.

- ▶ Leichte Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit einem feuchten Tuch entfernen.
- ▶ Starke Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit Buderus-Kaminglasreiniger entfernen.

### 5.1.3 Feuerraumauskleidung reinigen

#### Feuerraumauskleidung

Einbauteile oder Verkleidungen aus Schamotte, Keramik, Vermiculit oder Feuerbeton dienen zur Isolierung und Heizgaslenkung. Diese Bauteile werden als Feuerraumauskleidung bezeichnet.

Die Bauteile können Risse aufweisen, die aus folgenden Gründen entstehen können:

- Physikalische und produktionsbedingte Restfeuchte in den Bauteilen, die beim Heizen entweicht
- Hohe Temperaturunterschiede

Oberflächenrisse beeinträchtigen die Verbrennung nicht. Bei breiten Rissen oder herausgebrochenen Stücken, die bis auf die Gerätekonstruktion gehen, muss die Feuerraumauskleidung ausgetauscht werden. Hierdurch können Emissionen negativ beeinflusst werden.

#### Reinigung



Die Zuhilfenahme eines Industriestaubsaugers mit Ascheabscheider reduziert die Reinigungszeit.

Nach ca. 100 kg verbranntem Buchenholz muss die Asche entnommen werden. Der Feuerraum muss vor der Reinigung abkühlen. Für die Reinigung dürfen keine kratzenden Gegenstände verwendet werden.

- ▶ Bei Bedarf Feuerraumauskleidung mit einem Handfeger reinigen.
- ▶ Vorhandene Verbrennungsrückstände mit einer Ascheschaufel oder einem geeigneten Aschesauger aus dem Feuerraum entfernen.
- ▶ Primärluftöffnungen [8] und Primärluftkanal [10] reinigen (→ Bild 1, Seite 4).
- ▶ Alle Luftöffnungen im Feuerraum aussaugen.

### 5.1.4 Umlenkstein und Feuerraumdecke reinigen



**VORSICHT:** Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten!

- ▶ Zum Ein- und Ausbau der Feuerraumauskleidung Arbeitshandschuhe tragen.

Nach ca. 2000 kg verbranntem Buchenholz muss der Heizeinsatz zusätzlich im oberen Bereich gereinigt werden (→ Bild 8).

- ▶ Umlenkstein [9] anheben.
- ▶ Seitenstein Feuerraum oben [7] rechts herausnehmen und außerhalb des Heizeinsatzes lagern.
- ▶ Umlenkstein herausnehmen und Verbrennungsrückstände in den Heizeinsatz abkehren.
- ▶ Deckenbereich mit einem Pinsel abkehren.
- ▶ Umlenkstein [9] und Seitenstein Feuerraum oben [7] wieder einsetzen.
- ▶ Umlenkstein nach dem Einsetzen nach hinten schieben.
- ▶ Feuerraum reinigen (→ Kapitel 5.1).

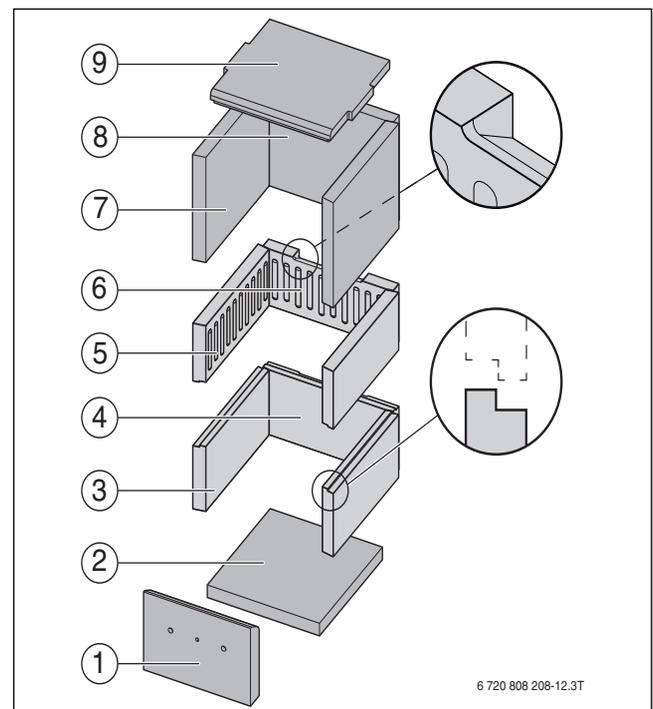


Bild 8 Feuerraumauskleidung

- [1] Vorderstein (Feuerbeton)
- [2] Bodenstein (Feuerbeton)
- [3] Seitenstein Feuerraumboden (Feuerbeton)
- [4] Rückwandstein Feuerraumboden (Feuerbeton)
- [5] Seitenstein Feuerraum Mitte (Feuerbeton)
- [6] Rückwandstein Feuerraum Mitte (Feuerbeton)
- [7] Seitenstein Feuerraum oben (Vermiculit)
- [8] Rückwandstein Feuerraum oben (Vermiculit)
- [9] Umlenkstein (Vermiculit)

## 6 Inspektion und Wartung

Neben der jährlichen Reinigung empfehlen wir nach Beendigung der Heizperiode eine gründliche Wartung des Heizeinsatzes.

Die Wartungsintervalle sind abhängig von folgenden Faktoren:

- Nutzungsintensität
- Heizgewohnheiten
- Qualität des Brennstoffs
- ▶ Inspektion und Wartung einmal jährlich durchführen.
- ▶ Ofenanlage auf ihre einwandfreie Funktion prüfen.
- ▶ Aufgefundene Mängel umgehend beheben.



**WARNUNG:** Anlagenschaden durch unsachgemäße Wartung!

- ▶ Ofenanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb warten lassen.
- ▶ Beschädigte Teile durch einen zugelassenen Fachbetrieb erneuern lassen.



Nur Originalersatzteile verwenden! Für Schäden, die durch nicht vom Hersteller gelieferte Ersatzteile entstehen, kann keine Haftung übernommen werden.

## 7 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe. Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

### Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

### Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

## 8 Störungen beheben

Störung	Ursachen	Abhilfe
Bei der Inbetriebnahme: Es riecht nach Lack und raucht.	Verwendete Schutzfarbe trocknet aus	▶ Aufstellraum gut lüften.
Die Ofenanlage heizt nicht mehr ausreichend. Der Raum wird nicht warm.	Brennstoff ist zu feucht	▶ Trockenes Holz verwenden.
	Zu wenig Brennstoff	▶ Holzzscheite nachlegen.
	Verbrennungsluftleitung oder Luftschieber geschlossen oder verstopft	▶ Alle vorhandenen Luftöffnungen im Heizbetrieb öffnen.
	Zu geringer Schornsteinförderdruck	▶ Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum anzünden. ▶ Offene Prüföffnungen anderer an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten schließen. ▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen. ▶ Service anrufen.
Die Ofenanlage heizt zu stark.	Primärluftöffnungen mit Asche oder Brennstoff verschlossen	▶ Asche entfernen. ▶ Primärluftöffnungen [8] reinigen (→Bild 1, Seite 4). ▶ Primärluftkanal [10] reinigen (z. B. aussaugen).
	Zu hoher Schornsteinförderdruck	▶ Verbrennungsluftzufuhr über Verbrennungsluftschieber reduzieren. ▶ Nebenluft einrichtung einbauen. ▶ Service anrufen.
	Feuerraumtür undicht	▶ Feuerraumtür mit Bediengriff fest verriegeln. ▶ Service anrufen.
Das Feuer brennt schlecht.	Zu viel Brennstoff	▶ Nur die Brennstoffmenge auflegen, die für die momentane Heizlast erforderlich oder möglich ist.
	Brennstoff ist zu feucht	▶ Trockenes Holz verwenden.
	Falscher oder zu viel Brennstoff	▶ Holz mit maximal 10 cm Stärke verwenden.
	Zu dickes Holz verkohlt, aber brennt nicht richtig	▶ Nur unbehandeltes und unbeschichtetes Holz verwenden. ▶ Brennstoffmenge reduzieren.
	Frischluftezufuhr reicht nicht aus	▶ Wenn vorhanden, Frischluftklappe öffnen. ▶ Verbrennungsluftzufuhr und Außenluftgitter prüfen. ▶ Fenster und Türen öffnen.
	Zu geringer Schornsteinförderdruck	▶ Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum anzünden. ▶ Service anrufen.
	Reinigungstüren des Schornsteins undicht oder nicht geschlossen	▶ Reinigungstüren schließen. ▶ Service anrufen.
Die Sichtfensterscheibe wird schwarz.	Primärluftöffnungen mit Asche oder Brennstoff verschlossen	▶ Asche entfernen. ▶ Primärluftöffnungen [8] reinigen (→Bild 1, Seite 4). ▶ Primärluftkanal [10] reinigen (z. B. aussaugen).
	Brennstoff ist zu feucht	▶ Trockenes Holz verwenden.
	Falscher oder zu viel Brennstoff	▶ Holz mit maximal 10 cm Stärke verwenden. ▶ Nur unbehandeltes und unbeschichtetes Holz verwenden. ▶ Brennstoffmenge reduzieren.
	Zu geringer Schornsteinförderdruck	▶ Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum anzünden. ▶ Service anrufen.
	Reinigungstüren des Schornsteins undicht oder nicht geschlossen	▶ Reinigungstüren schließen. ▶ Service anrufen.

Tab. 6 Störungen

Störung	Ursachen	Abhilfe
Rauchbelästigung	Zu geringer Schornsteinförderdruck	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Stau oder Rückstrom im Schornstein	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Zu viel Brennstoff oder Brennstoff noch nicht vollständig abgebrannt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nur die Brennstoffmenge auflegen, die für die momentane Heizlast erforderlich oder möglich ist.</li> <li>▶ Holz erst im Glutstadium nachlegen.</li> </ul>
	Abgasweg verschmutzt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Heizeinsatz reinigen.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
Verpuffung	Zeitweiliger Stau oder Rückstau im Schornstein oder zu geringer Schornsteinförderdruck	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Zu viel Brennstoff	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nur die Brennstoffmenge auflegen, die für die momentane Heizlast erforderlich oder möglich ist.</li> </ul>
	Brennstoff zu feinkörnig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Richtigen Brennstoff auswählen.</li> </ul>
	Zu wenig Verbrennungsluft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verbrennungsluftzufuhr prüfen.</li> <li>▶ Primärluftöffnungen [8] reinigen (→Bild 1, Seite 4).</li> <li>▶ Primärluftkanal [10] reinigen (z. B. aussaugen).</li> </ul>
Das Abgasrohr wird rot.	Überhitzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sofort Brennstoffaufgabe einstellen.</li> <li>▶ Verbrennungsluftschieber schließen.</li> <li>▶ Langsam ausbrennen lassen.</li> <li>▶ Gut lüften.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
Feuerraumtür schließt nicht oder verriegelt nicht.	Schließmechanismus defekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schließmechanismus mit Kupferpaste schmieren.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
Risse in der Feuerraumauskleidung	Restfeuchte in Bauteilen	<p>Bei breiten Rissen oder herausgebrochenen Stücken, die bis auf die Gerätekonstruktion reichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Feuerraumauskleidung austauschen lassen.</li> </ul>

Tab. 6 Störungen

## 9 Typschildangaben/Leistungserklärung

### Leistungserklärung nach EN 13229:2005-10

Zusätzliche Angaben zum Heizeinsatz, die auf dem Typschild nicht aufgeführt sind.

► Seriennummer vom Typschild des Heizeinsatzes abschreiben und in Zeile 6 der Tabelle eintragen.

Nr.	Text auf Typschild	Einheit	Technische Daten HLG316-10	Technische Daten HLG416-12	Bemerkungen
1	EN-Norm		EN 13229:2005-10	EN 13229:2005-10	Nummer dieser Europäischen Norm
2	Geräteart		Heizeinsatz EN 13229-WA	Heizeinsatz EN 13229-WA	
3	Prüfstellennummer		1721	1721	Kennnummer der zugelassenen Prüfstelle
4	Adresse		Bosch Thermotechnik GmbH D-35573 Wetzlar	Bosch Thermotechnik GmbH D-35573 Wetzlar	
5	Herstellerland		Germany	Germany	
6	Ser. -No				► Seriennummer vom Typschild übertragen.
7	Vers.		00	00	Version
8	Mod.		HLG316	HLG416	Modellbezeichnung
9	P <sub>n</sub> (Hi)	kW	10,0	12,0	Nennleistung
10	P <sub>max</sub>	kW	10,0	12,0	Raumwärmeleistung bei Nennlast
11	P <sub>Wmax</sub>	kW	-	-	Wasserwärmeleistung bei Nennlast
12	p <sub>Wmax</sub>	bar	-	-	Zulässiger maximaler Wasserbetriebsdruck
13	T <sub>max</sub>	°C	-	-	Zulässige Vorlauftemperatur
14	t <sub>a</sub>	°C	168	182	Abgastemperatur
15	h <sub>max</sub>	%	85,0	85,2	Wirkungsgrad bei Nennlast
16	CO <sub>max</sub> (13% O <sub>2</sub> )	mg/m <sup>3</sup>	660	581	CO-Emission (13% O <sub>2</sub> )
17	Staubemission	mg/m <sup>3</sup>	40	37	
18	Förderdruck	Pa	13	13	
19	Sicherheitsabstände zu brennbaren Gegenständen: Boden	mm mm	800 160	800 160	Sicherheitsabstände zu brennbaren Gegenständen oder Bauteilen
20	Ausschließlich empfohlene Brennstoffe verwenden		Scheitholz	Scheitholz	
21	Feuerstättenart		Heizeinsätze für Kachelöfen oder Putzöfen	Heizeinsätze für Kachelöfen oder Putzöfen	
22	Die Feuerstätte ist zur Mehrfachbelegung geeignet		ja	ja	
23	Bedienungsanleitung lesen und beachten		ja	ja	

Tab. 7 Zusätzliche Angaben Typschild



Das Jahr, aus dem sich die CE-Kennzeichnung ergibt, ist aus der kodierten Seriennummer am Gerät ersichtlich. Das Fertigungsdatum kann beim Hersteller erfragt werden.

**Deutschland**

Bosch Thermotechnik GmbH  
Buderus Deutschland  
Sophienstraße 30-32  
D-35576 Wetzlar  
[www.buderus.de](http://www.buderus.de)  
[info@buderus.de](mailto:info@buderus.de)

**Österreich**

Robert Bosch AG  
Geschäftsbereich Thermotechnik  
Geiereckstraße 6  
A-1110 Wien  
Technische Hotline: 0810 - 810 - 555  
[www.buderus.at](http://www.buderus.at)  
[office@buderus.at](mailto:office@buderus.at)

**Schweiz**

Buderus Heiztechnik AG  
Netzbodenstr. 36  
CH- 4133 Pratteln  
[www.buderus.ch](http://www.buderus.ch)  
[info@buderus.ch](mailto:info@buderus.ch)

**Luxemburg**

Ferroknepper Buderus S.A.  
Z.I. Um Monkeler  
20, Op den Drieschen  
B.P. 201  
L-4003 Esch-sur-Alzette  
Tel.: 0035 2 55 40 40-1  
Fax: 0035 2 55 40 40-222  
[www.buderus.lu](http://www.buderus.lu)  
[info@buderus.lu](mailto:info@buderus.lu)

# **Buderus**